

Prächtige Bad Gewänder

Wir haben ein Fenster voll glänzender Schönheit und zeitgemäßem Comfort für Ihre Toilette heute und morgen...

Eine gelungene amerikanische Idee

ist repräsentiert in den doppelten extra weichen wollenen Leinwand Gewändern, welche genaue Copien sind der theuersten Waaren in vielen Hinsichten...

Ihre Auswahl diese hübschen Leinwand Gewänder auf von 1.00 Aber natürlich die echten Indian Gewänder in feiner Wolle

Auf amerikanischem Boden durch vom Osten importierte Arbeiter angefertigt, sind vom größten Interesse für Leute vom gebildeten Geschlecht.

Dieses neue amerikanische Produkt ist besser wie die besten importierten und kostet weniger Geld.

Globe Warehouse.

Gewohnheit

regiert das Leben.

Scranton Spar Bank,

120 und 122 Wyoming Avenue, wird euer Bank Konto ein Freund sein, wenn ihr in Not seid.

Wir nehmen Geschäfts Konten und können eine liberale Behandlung unserer Kunden versichern.

Capital \$100,000 Ueberfluß \$165,000

Offen Samstag Abends von 7 bis 8 Uhr.

S. Jones,

Standard, Domestic, Crescent und Automatic Nähmaschinen.

Alle Sorten Nähmaschinen repariert, Nadeln, Teile und Zubehör.

Chas. Schadt & Bro.,

Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.

John C. Bursch,

517 Lackawanna Avenue, An- und Verkauf von Real-Eigentum.

Willkürliche Nachrichten.

— Wm. Sheperd und Calvin Conner wurden in der Pine Ridge Kirche zu Mill Creek gefesselt durch einen Fall von Kohlen getödtet.

— Die Columbia Zinc and Lead Company von Wills Barre, wurde am Freitag zu Dover, Del., incorporiert; das Kapital beträgt \$100,000.

— In dem Gebäude des Charles Siegmaier an Nord Main Straße, von David Warner demontiert, entstand früh am letzten Donnerstag Morgen ein Feuer, das vor seiner Beendigung einen Schaden von mehrere hundert Dollars anrichtete.

— Am Samstag beschäftigten die Richter Lynch und Halley die Petition der County Commisäre, daß das neue Gerichtsgebäude an dem „Square“, der Stelle des gegenwärtigen, errichtet werden soll; Richter Woodward bewilligte es, der Richter Lynch nicht.

— John Ziegenfuss von hier, der vor etwa drei Monaten nach Forest City ging, um an einem neuen Brecher daselbst zu arbeiten, fiel am Donnerstag von einem Gerüst 50 Fuß hoch, als ein schwerer Gewicht einen Teil des Gerüsts einbrachte; man brachte den Schwerverletzten nach dem Garbendale Hospital, wo er am gleichen Nachmittag starb.

— Im No. 3 Slope des No. 1 Schachtes der Kingston Kohlen Company zu Garbendale ereignete sich um 3 Uhr Dienstag Nachmittag eine schwere Gasexplosion, durch welche fünf Männer getödtet und fünf andere schwer verwundet wurden; die Getödteten sind: Peter Ulowitz, Frank Madolowski, Michael Gulawich, Adam Wapnalski und John Dolan; die Schwerverletzten Michael Gatorski, Adam Lototski, Andrew Katoski, John Bucho und David Evans. Der Unfall wurde dadurch verursacht, daß ein Angestellter unvorsichtlich den Luftzug veränderte und sich dabei Gas anammelte; die Leute wurden gewarnt, glaubten sich aber außer Gefahr und arbeiteten weiter, bis sich die Explosion ereignete.

— In Smeets Valley in diesem County ereignete sich am Montag Morgen eine Schiefhaken mit tödlichem Verlauf. Der Bauer Joseph White besuchte seine Kisten Joseph, James und Everett, mit denen er schon früher Trübel wegen Land hatte, es gab Streit und Joseph jagte einen Revolver und jagte dem Joseph eine Kugel durchs Herz und dieser fiel tot hin; eine zweite Kugel drang James in die rechte Lunge und verletzte ihn lebensgefährlich, während Everett entfloh, ehe er getroffen wurde. Als der Mörder sah, was er getan hatte, entfloh er in die nahegelegene Gebirge. White ist die am Montag den Behörden in Schicksinnig und wurde später dem hiesigen Gefängnis überliefert; er behauptet, in Selbstverteidigung gehandelt zu haben.

Wittöten

— Im Alter von 71 Jahren verstarb am Donnerstag in seiner Wohnung an Mill Straße John Holzappel ein einmaltlicher Rentier in einem Altersleben. Der Verstorbene, den die Gattin und vier Töchter überlebten, war lange Jahre bei der Penn. Kohlen Co. angestellt; die Beerdigung erfolgte am Sonntag in Hamtown Friedhofe.

— In der Barnum Mine im oberen Stadtteile ereignete sich am Samstag Vormittag eine Gasexplosion, bei welcher James B. Clarke von Barabonae Straße und Mathew M. Edwards von West Pittston getödtet wurden; beide waren Feuerhelfer in der No. 3 Zeche und als sie am Samstag die Pittston Aker betreten, um einen kleinen Fall aufzuheben, begannen sie die Gasmasse und eine Explosion erfolgte, die die Gebäude ob- u. beim Schachte erschütterte mochte. Edwards war noch am Leben, als man ihn aufwachte und fand am Sonntag, während Clarke entsetzt aufgefunden wurde.

Stadtrat.

Die andernteilige Sitzung des Common Council konnte am Donnerstag Abend nicht stattfinden, weil, ehe dieselbe zur Ordnung gerufen wurde, sich genügend Mitglieder entfernten, um das Quorum zu brechen. Keller machte hierauf den Vorschlag, am Montag Abend eine Versammlung abzuhalten und so wurde es beschlossen. Am Montag Abend wurde der Common Council wieder wegen Mangel eines Quorums eine Sitzung abgehalten und Vertagung erfolgte bis heute Abend.

Gerichtliches.

Am Donnerstag wurden im Argument Gericht folgende Regel durch Berathlich entlassen: J. A. Hughes, B. J. Mangano, J. J. Evans, Fred Durr, M. J. Fisher, J. D. Gogrove, Thos. J. Hoyden, Ellen Evans, J. J. Morris, E. J. Horn, J. J. Kelly, H. B. Halligan, Peter Regler, Burke & Fadden und Francis Heiler. Die Genannten waren angeklagt, am Sonntag Getränke verkauft zu haben, da sie sich jedoch verpflichteten, dies in der Zukunft zu unterlassen, so zog die Penn's Union ihre Anklagen zurück.

Deutsche Briefliste.

Ernst Arnold, C. A. Dillmuth, Rev. F. Gieger, Christian Foster, A. Heil, Flora A. Keller, F. E. Hepler, Arthur Hein, F. Sugman, Frä. Elfr. Stahl.

Streik nun wirklich zu Ende.

Der Niesen-Streik, vielleicht der größte in der Geschichte dieses Landes, ein Streik, welchem nahezu 150,000 Kohlenarbeiter theilhaftig waren, ist Donnerstag Abend von John Mitchell, dem Präsidenten des Grubenarbeiter-Verbandes offiziell als beendet erklärt worden. Nur in jenen Kohlengruben, deren Besitzer noch nicht auf die Bedingungen der Streiter eingegangen sind, und sie bilden nur einen geringen, kaum beachtenswerthen Bruchteil, soll der Streik seinen Fortgang nehmen, bis die widerspenstigen Arbeitgeber capitulieren. Es war erst um acht Uhr, als die Proclamation des Präsidenten Mitchell erlassen wurde, doch verbreitete sich die Nachricht schnell in allen Gegenden und allgemein war die Freude, daß nun der lange Kampf wirklich zu Ende war. Gleich nach der Proclamation wurden in der Nähe der verschiedenen Kohlengruben Plakate folgenden Inhalts angeschlagen: „Der Streik wird hiermit in allen Kohlengruben zu Ende erklärt, deren Besitzer Kundmachungen erlassen haben, wodurch sie sich um die Forderungen des Scrantoner Kohlenarbeiter-Verbandes erklären. Die Kohlenarbeiter sollen am Montag den 29. October zur Arbeit zurückkehren. Alle Arbeiter, die in Bergwerken beschäftigt sind, deren Besitzer keine Kundmachungen erlassen haben, sollen denselben fern bleiben, da dieser Grund zur Annahme vorliegt, daß alle Grubenbesitzer am Montag die Forderungen der Arbeiter nachgeben werden. Die Arbeiter der Lehigh und Wills-Barre Company sollen nicht früher zur Arbeit zurückkehren, als sie ihre weitere Benachrichtigung erhalten, da diese Company nicht die Staffelfala einführen will.“

Mit nur sehr wenigen Ausnahmen sind Montag wieder alle Bergwerke in der Hartkopfen-Region Pennsylvania's im Betrieb, da fast alle Grubenbesitzer, auch Mackie & Co., die nöthigen Zugeständnisse gemacht haben. In einigen Bergwerken konnte dies nicht geschehen, da noch verschiedene Punkte zu regeln sind, die wohl noch im Laufe der Woche zur Schlichtung kommen werden. In den Minen der Ontario & Western Co. wird noch nicht gearbeitet, weil die Arbeiter eine schriftliche Garantie verlangen, daß man die ihnen erst am Montag gegebenen Versprechungen auch erfüllen wird.

Nord Scranton.

— Der Alarm von Raffen 66 heute Morgen war ein falscher.

— Der 15 Jahre alte Wm. Walburne von Bird Avenue, ein Treibriebener von der Cayuga Mine, wurde gestern durch fallendes Felsgestein augenblicklich getödtet.

— Constabler James B. Gilbridge von der 3. Ward, der sich aufrechtlich betrug und drohte, wurde am Dienstag arretirt und in Emangelung von Bürgschaft dem Gefängnis überliefert.

— Eine höhere Scheune des M. T. Keller, hinter seiner Wohnung an der Ecke von Green Ridge Straße und Nord Washington Avenue, wurde früh am Samstag Morgen total durch Feuer zerstört, einen Verlust von \$800 verurtheilend; nur mit Mühe konnten drei Pferde gerettet werden, die dem Gebäude geschickt wurden.

— Das Dunkel welches den Tod des Claude Walker umhüllte, der im Wochenblatt tödtlich entlang den Lackawanna Geleisen im Nordenbe aufgefunden wurde, konnte am Montag Abend von den Coroners Geschworenen nicht gelöst werden und sie mußten sich mit dem Wahrspruch zufrieden geben, daß der junge Mann auf ihnen unbekannte Weise getödtet wurde.

— Der Alarm von Raffen 75 um 1 Uhr am Dienstag Morgen wurde durch ein Feuer verursacht, das in einem Gebäude eines Mannes namens Jones an Mary Straße ausgebrochen war; trotz der tüchtigen Arbeit der Feuerwehler wurde das Gebäude ruinirt und der entstandene Verlust beläuft sich auf etwa \$3,000. Die Jones Familie entging knapp dem Gefährungsstode.

— Um 1 Uhr am Samstag Morgen wurde der leblose Körper des Simon Gabelius von Kay Jay Avenue entlang den D., E. & W. Geleisen, etwa 400 Fuß von der Weidenhüllerstraße des Bräun Bruchers aufgefunden. Die an dem Körper durch den Coroner vorgefundenen Wunden erregen den Verdacht, daß der Mann ertrunken wurde; er hatte vier Schußwunden, die augenscheinlich von einer Art Kerpelstein, eine über dem linken Auge, eine am Hinterkopfe, eine hinter dem rechten Ohr und eine am Fuße des Schenks. Tugend eine der Wunden war genügend, um den Tod herbeizuführen; und da er nicht eine einzige Schramme am Körper hatte und auch keine Kleider nicht beschmutzt waren, so liegt unweiskhaft ein Verbrechen vor, denn von einem Zuge war der Mann nicht getroffen. Gabelius wohnte am Freitag Abend in der Wohnung seines Bruders an Elfenbein Straße einer Hochzeit bei und hatte daselbst Streit. Man bemerkt ihn, beimzugehen und er machte sich auch auf den Weg, verließ aber kurz darauf seine Begleiter, um zurückzukehren und lebend wurde er nicht mehr lebend gefunden. Einer der Männer, John Pearcewitsch, mit dem Gabelius Streit hatte, wurde am Samstag als verdächtig arretirt, doch konnte man weiter nichts gegen ihn vorbringen und mußte ihn wieder entlassen.

Von der Südseite.

Bei Herrn und Frau Jakob Klee von Locust Straße hat sich ein junger Sohn eingestellt.

Bei den Eheleuten Charles Phillips von Elm Straße hat sich ein Sohnlein eingestellt.

Dr. und Frau Albert Kolb feierten am Montag Abend den 15. Jahrestag ihrer Vermählung im Freundeskreise.

Die Local Brauer Union No. 65 hält am Dankfesttage den ersten jährlichen Ball in der Arbeiter Halle ab.

Wilhelm, Sohn von Herrn und Frau H. E. Terppe, brach sich vor mehreren Tagen durch einen Fall den Schenkel.

Von der Südseite.

Bei Herrn und Frau Jakob Klee von Locust Straße hat sich ein junger Sohn eingestellt.

Bei den Eheleuten Charles Phillips von Elm Straße hat sich ein Sohnlein eingestellt.

Dr. und Frau Albert Kolb feierten am Montag Abend den 15. Jahrestag ihrer Vermählung im Freundeskreise.

Die Local Brauer Union No. 65 hält am Dankfesttage den ersten jährlichen Ball in der Arbeiter Halle ab.

Wilhelm, Sohn von Herrn und Frau H. E. Terppe, brach sich vor mehreren Tagen durch einen Fall den Schenkel.

Herr William Bunn von Birch Str., feierte am Samstag Abend im gemütlichen Freundeskreise seinen 46. Geburtstags.

J. Stöckel von Prospect Ave. trug am Donnerstag ein böses Schicksal, indem er beim Gehen auf der Arbeit in den Giff Berlen dabon.

James McGuinness und Frä. Frances Hamm von Pittston Avenue begaben sich am Dienstag nach Philadelphia und ließen sich dort trauen.

Ein junger Sohn der Eheleute Ad. Ganz an Süd Washington Avenue fiel am Montag eine Treppe hinab und brach sich den linken Arm.

Im trauten Freundeskreise feierten am Samstag Abend Herr und Frau George E. Schau von Alder Straße den ersten Jahrestag ihrer Vermählung.

Der Bauhandwerker Stephan Gregory von Pittston Avenue und Gibbons Str. fiel am Dienstag beim Dachdecken 20 Fuß hoch und brach sich mehrere Rippen durch den Fall.

Bernhart, der junge Sohn der Eheleute Bernhart Kable von Prospect Avenue, starb am Freitag nach einer kurzen Krankheit und wurde am Sonntag zu Dalton beigesetzt.

Herr Wilhelm Schulz von Meadow Avenue feierte am Montag Abend seinen Geburtstag, und lud dazu eine Anzahl Freunde ein, die sich vollauf bis zu später Stunde vergnügten.

Die fällige Stadtmühle wurde gestern Abend nach einem Stillstand von nahezu drei Monaten wieder in Betrieb gesetzt, indem fällig eingehende Befestigungen erhalten wurden, um für einige Zeit Beschäftigung zu geben.

Fred. J., das drei Monate alte Söhnlein der Eheleute George Oswald von Pittston Avenue erlag am Donnerstag Morgen einem Anfall von Krämpfen und wurde am Samstag im deutschen katholischen Friedhofe No. 5 beerdigt.

Herr Frig Fischer von 323 Neptune Court hat eine regelrechte Kanarienvogel-Züchterei zur Verfügung, indem ihm die Brut sehr schnell vermehrt. Er möchte sie gerne für nur geringe Preise weitläufig vertheilen lassen.

Herr Albert E. Barths, ein bekannter Angestellter der Scranton Maschinenwerke, wurde am Samstag Frä. Wilfr. Tochter von Herrn und Frau John Meyer von Pittston Avenue als seine Gattin heim. Die Neuvermählten traten eine kurze Hochzeitsreise an.

Die deutsche Presbyterische Gemeinde von Sidory Straße feiert nächsten Sonntag das Reformationsfest. Der Kirchenchor und die „Choral Union“ werden zur Erhöhung der Festfeier besondere Festgäste vortragen. Pastor W. A. Nord wird die Festpredigt halten. Sige frei! Alle willkommen!

Das am Dienstag Abend abgehaltene Concert der Sängervereine erfreute sich nicht nur eines guten Besuchs die Athletik Halle war zum Einbrüchen voll, sondern war auch eine sehr gelungene musikalische Affaire; außer der Sängervereine nahmen der Junger Männerchor, Liedertanz, Gesangsverein des Arbeiter Vereins, Frä. Susan Wlad, Soprano, und Herr Anton Fisch, Clocutionist, an dem vorzüglichen Programm theil und legten förmlich mit ihren Vorträgen Ehre ein.

Der Deutsche Amerikanische Club, eine gesellschaftliche Vereinigung, suchte am Donnerstag beim Gericht um einen Restbrief nach. Die Unterzeichner der Artikel, Thomas Viesel, Peter Schieper, John Phillips, John Schmidt, Frank Kibel, George Westing, Emil Pauli, Charles Denn, John Goehl, John Kautz, John Stenney, Wm. Riesing, Henry Danwerth, Wm. Albach, Charles Heibich, Joseph Eibes, Peter Gard, Nikolaus Thies und Christian Winder.

Erde bebte. Einer Specialbesprechung aus Woodbridge, Pa., zufolge fanden mindestens zwölf Blau durch eine Anzahl von Explosionen in der Marine Probation bei Indian Head am Potomac ihren Tod und ist der ganze Posten demölit. Gleich nach der ersten Explosion gerieth ein Haus, das viele Projectile enthielt, in Brand. Die erste Explosion ereignete sich fünf Minuten nach zehn Uhr, die anderen folgten schnell nacheinander. Sie waren so stark, daß sie in dem 20 Meilen entfernten Alexandria gehört werden konnten. In Indian Head steht mit Washington nur in telephonischer Verbindung. Es befindet sich dort eine Fabrik für rauchloses Pulver. Laut dem im Ordnungs-Bureau eingetragenen Bericht ist Niemand durch die Explosionen in Indian Head getödtet worden, obgleich mehrere Personen nur mit knapper Noth dem Tode entgingen. Der Schaden beträgt nur etwa \$30,000.

Von dem oberen Thale.

Die Geschworenen welche den Fall des Bryan Biglin von Dickson City unterlachten, der letzte Woche durch einen Straßenbahnwagen getödtet wurde, erklärten, daß es ein Zufall war, an dem die Straßenbahn Company keine Schuld trägt.

In der Hancock Mine zu Throop sind gestern Thomas King von Nord Scranton, Peter McRetrid von Briceburg, George Barnes und dessen italienischer Handlanger förmlich durch eine Gasexplosion sehr schlimm verbrannt worden.

Joseph Schick ist von seiner Europareise zurückgekehrt; außer Berlin und anderen Plätzen in Deutschland, besuchte er auch die Pariser Weltausstellung.

Der nahe der Roubidly Mine wohnhafte Patrick Sweeney wurde am Montag Abend von einem D. & H. Passagierzuge getroffen und augenblicklich getödtet; eine Seite des Kopfes war ihm eingedrückt und mehrere Knochen gebrochen.

Die Geschworenen in dem Edward Herbert Falle kamen am Donnerstag Abend zu dem Entschde, daß Sam Willott ihm die Schickwunde zuzugibt, die seinen Tod zur Folge hatte. Derentschiedene bestätigte Erklärung vor seinem Tode, als ihm Willott vorgeführt wurde, liegen keine Zweifel an dessen Schuld aufkommen.

Das Thal abwärts.

Taylor.—James Chambers, Stadtmann in der Archibald Mine, starb am Donnerstag im Westliche Hospital an einer Verletzung, die er vor Kurzem durch einen Fall von Heulohober erhielt. Der alte Mann stellte sich ein und hatte seinen Tod zur Folge.—Aloph Urweber von Main Straße ist durch eine schwere Krankheit an's Haus gefesselt.—Ein neuer Schweizer Männerchor soll hier organisiert werden; schon über zwanzig Mitglieder sollen sich angemeldet haben und solche, welche noch beizutreten wünschen, sind erucht, sich nächsten Sonntag Nachmittag um 3 Uhr im Schlauchhaus einzufinden, zwecks Gründung eines solchen. Als provisorischer Präsident fungirt Herr Melchior Büchmann, als Sekretär Herr Melchior von Bergen. „Glad auf!“—Nur noch fünf Tage und die Bürger der Ver. Staaten haben zu entscheiden, ob sie noch länger eine Unterwerfung beibehalten wollen im Staate wie im County, oder nicht. Wir hoffen, daß sich unsere deutschen Mitbürger genau prüfen, bevor sie zur Urne gehen, ob sie solchen Männern ihre Stimme geben wollen, welche die großen Trübsal unterliegen, mehr für Konzeption fremder Länder sind als eine Nothdurft, sowie die Hand geboten haben zum Abschlagen der ehrlichen Voren im Transvaal. Wer die letzten drei Jahre Augen, Ohren und Gedanken beieinander gehabt hat, wird diesem das republikanische Tüdel nicht unterhürhen.—Eine Anzahl Mitglieder der Schlauch Company No. 1 werden morgen Abend an dem Ball der Century Schlauch Company in Scranton theilnehmen.—Unser Freund, Herr John Schild von 517 Broadway, Scranton, überbrachte uns letzte Woche die Nachricht von dem Erscheinen eines jungen Stammbalters. Das Herr Schild vor Freude fast nicht sprechen konnte, ist selbstverständlich, denn wenn man schon eine Stufe voll Mädchen hat, so ist ein Jungejunge sehr willkommen. Unsere Gratulation!

Joseph Figulas, ein 12 Jahre alter Knabe von Barberton, Oh. Forge, erlag am Freitag im Lackawanna Hospital einer Verletzung, die ihm im Juni von einem Mann zu Old Forge durch Fußtritt in den Unterleib zugefügt wurden. Seine Eltern haben nicht im Sinne, den Mann zu prozessieren.

Wayne County.—In der Wohnung seines Sohnes in New York starb am Mittwoch letzter Woche Friedrich Seelig im Alter von 70 Jahren an der Nierenkrankheit. Der Verstorbene, welcher lange Jahre zu Union Hill als Kaufmann thätig war, wird von der Gattin, vier Töchtern und einem Sohne überlebt; die Leiche traf am Freitag hier ein und wurde später beigesetzt.—Herr Theodor Schimpff von Scranton, ein tüchtiger Braumeister, hat in der A. Hartung Brauerei die Stelle als Braumeister übernommen.—Willie, der 11 Jahre alte Sohn der Eheleute Wm. Herzog von Bentley Hill, erlag am Sonntag Vormittag dem entzündlichen Rheumatismus und wurde am Dienstag im deutschen kath. Friedhofe beerdigt, nach einem Trauerdienste in der St. Magdalena Kirche, den Pfarrer Daffell leitete.—Die County Commisäre haben beschlossen, die alte bedeckte Brücke im unteren Stadttheile durch eine eisene zu ersetzen zu lassen und den Contract dafür schon vergeben.

Dunmore.—Raffaello Samorta, der am 28. September d. J. den Gulleipe La Bola durch mehrere Stichunden lebensgefährlich verletzte und dann entfloh, ist Dienstag durch Polizei Franz Sango arretirt worden und mußte \$500 Bürgschaft für sein gerichtliches Erscheinen stellen. Er befindet sich seit der Stichwunde in Uniontown und kam am Dienstag hierher, um seine Gattin und Kind zu besuchen. La Bola, sein Ojfer, hat es vor seiner harten Constitution zu verdanken, daß er seitdem wieder genesen ist.

Williger Telephondienst. Die „Chicago Telephone Co.“ hat beschlossen, den billigen Fernsprechdienst in America innerhalb der Stadtgrenzen auf 5 Cent herabzusetzen. Für Privathäuser, mit durchschnittlich zwei Anschlüssen täglich, ist das Abonnement auf 50 Cent festgesetzt worden. An Stelle der bisherigen öffentlichen Fernsprech-Stationen treten Automaten. Man wirft einen Nickel in den Spalt und dann wird fünf Minuten lang mit irgend einer Nummer innerhalb der Stadtgrenzen unterhalten. In allen Hotels, Koffhäusern und anderen öffentlichen Gebäuden sollen solche Automaten angebracht werden.

Telephon im Bahnwaggon. Etwas durchaus Neues im Straßenbahnbetrieb ist die Einführung von Telephonen auf den Cars der St. Charles, Rock Road & Western Company, in St. Louis, Mo. Der Motormann ist jederzeit im Stande, mit der Hauptoffice, mit den Carshyphen oder mit Hilfsmannschaften je nach Bedarf in Verbindung zu treten und auch für Passagiere, denen die Instrumente zur Verfügung stehen, mag es oftmals angenehm sein, die genaue Zeit ihrer Ankunft zu erfahren. Das Telephon hängt am hinteren Ende der Cars, der negative Draht ist permanent durch die Räder mit den Schienen verbunden, der positive Draht durch ein einfaches Instrument mit einem Draht, der über der Car mit dem Trolleydraht parallel läuft.

Gute Vorker Notizen.

Herr Henry Leber von Hampton Straße, der sich letzte Woche einer Operation unterwerfen mußte, die ein förmlicher Unfall nötig machte, geht jetzt der Besserung entgegen.

Sechs Kerle, die beabsichtigten, in die Wohnung des M. N. Stone an Nord Bromley Avenue früh am Donnerstag Morgen einzudringen, wurden entdet und entflohen hierauf schnell.

Neun aus zehn Menschen haben unreines Blut, aus dem einfachen Grunde weil sie nicht vorsichtig genug sind und den Magen nicht rein halten, durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen, welche reinigen und heilen.

Henry Carey und Gattin von Bland Court, von Frau Duggan, Agentin der Ver. Wohlthaten, angeklagt, ein unmoralisches Haus zu halten, in dem Mädchen von 15 Jahren Aufnahme fanden, wurden am Donnerstag dem Gefängnis überliefert, nachdem sie ihr Schuld eingestanden hatten.

Rützlich erhielt der junge Sohn des Henry Herber von Nord Hyde Park Avenue durch einen Straßenbahnwagen mehrere Lehen abgetrennt und es mußte ihm ein Theil des Fußes sofort amputirt werden; letzte Woche stellte sich Blutvergiftung ein und am Donnerstag fanden es die Aerzte nötig, das Bein oberhalb dem Knie zu amputiren.

Frau James Hughes und ihre zwei Töchter von Scranton Straße wurden am Donnerstag auf kurzweilige Weise nicht wenig verletzt; die Mutter brach durch eine Treppe und fiel in das Erdgeschloß, dabei das Gesicht verletzend. Als ihre ältere Tochter das Geräusch hörte, eilte sie schnell herbei und fiel ebenfalls durch die Treppe und auf ihre Mutter, dabei einen Beinbruch und großen Schnitt am Kopfe erlitt. Die jüngere Tochter fiel kurz darauf mit einer brennenden Lampe auf durch das Loch, wobei die Lampe explorirte und einen kleinen Brand verursachte.

Joe Popli von 118 Straße wurde am Montag als ein ungezügelter Verkäufer von Getränken arretirt; W. H. Williams, Präsident der Anti-Saloon Liga, erbot die Anklage. Nach Bezahlung von \$10 Strafe ließ man ihn wieder laufen.

Frau Edward Fries von Prescott Avenue erlag am Samstag Abend nach einer kurzen Krankheit der Lungenentzündung. Ihre Beerdigung erfolgte am Dienstag Nachmittag im Dunmore Friedhofe, nach einem Trauerdienste im Hause und der Dunmore M. E. Kirche.

Herr Henry Wagner von Union Straße, der in Jenke's Restaurant an Penn Avenue angestellt ist und gewöhnlich spät Abends die Arbeit verläßt, ist auf dem Heimwege schon verschiedene Male aufgehalten worden und vor einigen Wochen geschah dies wieder, indem ein Mann mit unheilvollem Gesicht ihm den Weg vertrat, ihn erlachte, einen Revolver zog und drohte zu schießen, wenn er sich nicht ruhig verhalte, zugleich durch die Taschen des Herrn Wagner gehend und dieselben um \$3 erleichterte.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

John Buttermann jun. von Paul Straße, Sohn des Aldermann Buttermann, wurde gestern Nachmittag in dem Erie & Wyoming Valley Eisenbahnstrome zu Dunmore durch einen fallenden Krabnen getödtet. Eine Voromotive durchschnit ein Seil, welche den Krabnen trug, derselbe stürzte um und Buttermann, der gerade unter demselben beschäftigt war, erhielt die Wucht befehlend; ein doppelter Schadelbruch führte seinen Tod herbei, ehe ein Arzt eintraf. Der Getödtete wird von seiner Gattin, einer Tochter, Vater, zwei Brüdern und drei Schwestern überlebt; er war Jahrelang bei J. D. Williams & Bro. angestellt und ein beliebter junger Mann.

Dr. Wehlan, Deutscher Arzt, No. 322 Mulberry St., zwischen Penn und Wyoming Avenues. Office Stunden: Von 1-4 Uhr Nachmittag.

Dr. Friedrich W. Lange, Deutscher Arzt, 240 Adams Ave., Courthouse gegenüber. Office Stunden: 8-10 Vormittags, 2-4 Nachmittags und 7-8 Abends. Telefon No. 3572.

Dr. Heinrich Salpert, Deutscher Arzt, wohnt 317 Linden Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues. Sprechstunden: Von 1-4 Uhr Nachm., von 7-9 Uhr Abends.—Spricht polnisch, slavisch und ungarisch.—Telephon No. 3098.

Dr. Geo. Lugenburger, Deutscher Zahnarzt, 431 Spruce Straße, Zimmer No. 6. Alle zahnärztlichen Arbeiten schnell und gewissenhaft besorgt und garantirt. Die Deutschen sind freundlich eingeladen.

Dr. Edward Meyer, Deutscher Zahnarzt, 511 Spruce Straße, dem Courthouse direkt gegenüber. Crown und Bridge Arbeit eine Spezialität. Schmerzloses Ausziehen von Zähnen. Keine Berechnung für Zahnarbeiten, wenn Patienten bei mir beiseite werden. Feinste Zahnplatten zu niedrigen Preisen. Alle Arbeit garantirt. Sprechet bei mir vor.

Dr. Edmond J. Donnegan, Zahnarzt, 101 N. Washington Avenue, Zimmer 22 im neuen Anshen Gebäude. Er wird deutsch gesprochen.

Chas. D. Reuffer, Notariat, Wechsel- und Dampfschiffahrt-Gesellschaft, 528 Lackawanna Avenue.

W. G. Ward, E. G. Dorn, WARD & HORN, Rechts-Anwälte, Office, 429 Lackawanna Ave.

Frank C. Boyle, Rechts-Anwalt. Beschreibung und Entschuldigungsfälle Spezialität. Grundeigentum und Kollektionen. Suer Gebäude.

Lorenz & Kömpel, Deutsche Apotheke, Ecke Washington Ave. und Linden Str., Scranton, Pa.

Robert Klewellyn, Metzger, Union Straße, Taylor, Pa., empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Richte, Fleisch jeder Art, Schmalz etc. und garantirt billige Preise und die beste Bedienung.

Heiz Defen, Koch Defen, Furnaces, Plumbing, Blecharbeit. Günster & Forsyth, 325 und 327 Penn Avenue.

Fred. Gummier, 306 Lackawanna Avenue.

Carpets, Draperien, Bandtapeten,